

Cubase 5 VST-Instrumente



Cubase • SX/SL

Professional Music Creation and Production



Handbuch: Ludvig Carlson, Anders Nordmark, Roger Wiklander
Übersetzung: C. Bachmann, H. Bischoff, S. Pfeifer, C. Schomburg

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies AG dar. Die Software, die in diesem Dokument beschrieben ist, wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies AG darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendeine Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden.

Alle Produkt- und Firmennamen sind [™] oder [®] Warenzeichen oder Kennzeichnungen der entsprechenden Firmen. Windows 2000 und Windows XP sind Warenzeichen von Microsoft Corporation. Das Mac-Logo ist eine Marke, die in Lizenz verwendet wird. Macintosh ist ein eingetragenes Warenzeichen. Power Macintosh ist eine eingetragene Marke.

© Steinberg Media Technologies AG, 2002.
Alle Rechte vorbehalten.

Einleitung

In diesem Dokument werden die Funktionen und Parameter der VST-Instrumente beschrieben, die im Ordner »Cubase 5 Plug-ins« Ihres Vstplugins-Ordners installiert wurden, vorausgesetzt, Sie haben während der Installation von Cubase SX/SL die entsprechende Option ausgewählt. Dabei handelt es sich um folgende VST-Instrumente:

- JX16 – ein Software-Synthesizer
Siehe [Seite 4](#).
- CS40 – ein Software-Synthesizer
Siehe [Seite 14](#).
- Neon – ein Software-Synthesizer
Siehe [Seite 17](#).
- LM-9 – ein Drumcomputer
Siehe [Seite 19](#).

Mac OS X -Hinweis

Mac-Benutzer sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass diese VST-Instrumente zwar aktualisiert worden sind, so dass sie unter OS X funktionieren, aber dass sie unter diesem Betriebssystem nicht umfassend getestet worden sind. Diese VST-Instrumente sollten daher als »Bonus« angesehen und auf eigene Gefahr verwendet werden. Steinberg bietet offiziell keine Unterstützung für diese früheren Plugins unter OS X.

JX16 Synthesizer



Bei diesem VST-Instrument handelt es sich um einen Software-Synthesizer mit zwei Oszillatoren und den folgenden Eigenschaften:

- Der JX16-Synthesizer ist mehrstimmig mit bis zu 16 Stimmen. Sie können die Anzahl der Stimmen für jedes Patch individuell einstellen.
- Der JX16 bietet höchste Soundqualität (niedrige Aliasing-Verzerrung) bei geringer Prozessorbeltastung.
- Der JX16 verfügt über ein Multimodus-Filter. Das Filter kann als Tiefpass-, Bandpass- oder Hochpassfilter verwendet werden.
- Die Funktion »OSC lock« ermöglicht die Erzeugung von Puls- und Rechteckwellenformen mit PWM (engl.: Pulse Width Modulation = Pulsweitenmodulation).
Siehe [Seite 12](#).
- Der JX16 besitzt einen integrierten Stereo-Chorus.
- Der JX16-Synthesizer empfängt MIDI-Daten auf allen MIDI-Kanälen. Sie müssen keinen MIDI-Kanal auswählen, um die MIDI-Daten an den Synthesizer zu leiten.
- Der JX16-Synthesizer reagiert auf MIDI-Befehle.
Siehe [Seite 13](#).

-
- ❑ **Alle Parameter können automatisiert werden (siehe das Kapitel »VST-Instrumente« in der Benutzerhandbuch-Datei).**
-

Die Parameter des JX16-Synthesizers

Der Bereich »OSC 1+2«



Die Einstellungen in diesem Bereich betreffen beide Oszillatoren.

Parameter	Werte	Beschreibung
Octave	-2/+2	Mit diesem Regler können Sie die Oszillatoren in Oktavschritten stimmen.
Fine Tune	-100/+100 Cent	Mit diesem Regler können Sie die Oszillatoren in Cent-Schritten (Hundertstel eines Halbtons) stimmen.
Vibrato	0 bis 100	Mit diesem Regler können Sie die Modulation der Oszillatortonhöhe (Vibrato) durch den LFO bestimmen. Das Vibrato kann auch (mit dem Modulationsrad) über MIDI gesteuert werden.
Noise	0 bis 100	Mit diesem Parameter können Sie weißes Rauschen zum Signal der Oszillatoren hinzufügen. Mit Hilfe des Parameters »OSC lock« können Sie das Signal der Oszillatoren ganz herausnehmen und ausschließlich das Rauschen als Klangquelle verwenden (siehe Seite 12).
OSC lock	0 bis 95/Free	Siehe Seite 12 .

Der Bereich »Oscillator 2«



Die Parameter in diesem Bereich betreffen nur den zweiten Oszillator.

Parameter	Werte	Beschreibung
OSC Mix	0 bis 100	Mit diesem Parameter können Sie die Pegel des zweiten Oszillators im Verhältnis zum ersten steuern. Der Wert »100« entspricht demselben Pegel für beide Oszillatoren.
Coarse	-24/+24 Halbtöne	Mit diesem Regler können Sie den zweiten Oszillator in Halbtonschritten stimmen.
Fine Tune	-50/+50 Cent	Mit diesem Regler können Sie den zweiten Oszillator in Cent-Schritten (Hundertstel eines Halbtons) stimmen.
Vibrato	-100/100	Mit diesem Regler können Sie das Vibrato für den zweiten Oszillator bestimmen. Dieser Parameter kann für PWM-Effekte (siehe Seite 12) eingesetzt werden. Sie können sowohl positive als auch negative Werte einstellen.

Der Bereich »Glide/Chorus«



In diesem Bereich finden Sie die Parameter Glide, Polyphony und Chorus.

Parameter	Werte	Beschreibung
Mode	Off/Held/On	Ist »On« eingestellt, »gleitet« die Tonhöhe von einer gespielten Note auf die nächste. Bei »Held« wird der Effekt nur angewendet, wenn beim Drücken einer Taste die vorhergehende Taste ebenfalls noch gedrückt ist.
Rate	0 bis 100	Dieser Parameter regelt die Dauer des Übergangs von einer Tonhöhe zur nächsten, wenn der Glide-Effekt verwendet wird. Wird Bend (siehe unten) verwendet, steuert dieser Parameter, wie lange es dauert, bevor die gewünschte Tonhöhe erreicht ist.
Bend	-36/+36 Halbtöne	Die Tonhöhe einer gespielten Note wird zunächst um diesen Wert geändert und steigt (negativer Wert) oder fällt (positiver Wert) anschließend bis auf den eigentlichen Notenwert.
Polyphony	1 bis 16	Mit diesem Regler stellen Sie die Anzahl der Stimmen eines Patches ein.
Chorus	OFF/I/II/III/IV	Ein Stereo-Chorus mit je nach Wert unterschiedlichen Modulationsraten und Effektstärken wird verwendet.

Der LFO-Bereich



Dieser Bereich enthält die LFO-Parameter (engl.: Low Frequency Oscillator = Niederfrequenzoszillator). Mit einem LFO können Sie Parameter wie Tonhöhe (Vibrato) oder Einsatzpunkt des Filters einstellen.

Parameter	Werte	Beschreibung
LFO Wave	Sine/Square/ Saw+/Saw-/ Random	Stellt die LFO-Wellenform für die Parametermodulation ein: Sinuswellen (Sine) erzeugen eine weiche Modulation und eignen sich für normales Vibrato. Rechteckwellen (Square) erzeugen Tonfolgen, die abrupt zwischen 2 Werten wechseln. Bei einer Sägezahnwelle steigt (Saw +) oder fällt (Saw -) die Tonhöhe und kehrt dann abrupt zur Ausgangstonhöhe zurück. Die Modulation kann auch nach dem Zufallsprinzip (Random) erfolgen.
LFO Sync	Ein/Aus	Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird die LFO-Rate mit dem Sequenzertempo synchronisiert (siehe unten).
LFO Rate	0.018-54.598 Hz	Steuert die Modulationsrate des LFO.

LFO Rate (Wenn LFO Sync eingeschaltet)	8 bis 1/8 Beats 1 Beat = Viertelnote	Bei eingeschalteter Funktion »LFO Sync« wird, abhängig vom eingestellten Notenwert, die LFO Rate zum Tempo des Sequenzers synchronisiert.
LFO Velocity	0 bis 100	Mit diesem Parameter können Sie den Rate-Parameter über die Anschlagstärke steuern. Je stärker Sie eine Taste anschlagen, desto höher die LFO-Rate.

Der VCF-Bereich

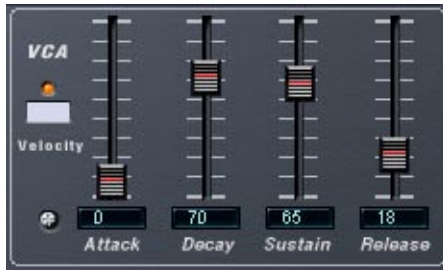


Dieser Bereich enthält die Filterparameter:

Parameter	Werte	Beschreibung
VCF Mode	LP/HP/BP/Off	Dieser Regler stellt den Filtermodus auf Tiefpass (LP), Hochpass (HP) oder Bandpass (BP) ein. Die verschiedenen Filtermodi werden auf Seite 13 beschrieben. »Off« schaltet die Filterung aus.

VCF Freq (Cutoff)	0 bis 100	Mit diesem Regler können Sie den Einsatzpunkt des Filters (Cutoff-Frequenz) einstellen. Bei einem Tiefpassfilter ist dies die Frequenz, an der der Filter geöffnet bzw. geschlossen wird, was einen »klassischen« Synthesizer-Sound erzeugt. Die genauen Auswirkungen dieses Parameters sind abhängig vom eingestellten Filtermodus (siehe Seite 13).
Resonance	0 bis 100	Die Filterresonanz. Je höher der Wert, desto ausgeprägter der Filtereffekt. Der Wert »100« führt zur Selbstoszillation des Filters. Siehe auch unter »VCF Key« weiter unten.
VCF Env	-100/+100	Steuert den Einfluss der Hüllkurvenparameter auf die Cutoff-Frequenz. Negative Werte kehren die Einstellungen für die Filterhüllkurve um.
VCF Vel	-100/+100	Legt den Einfluss der Anschlagstärke auf die Cutoff-Frequenz fest. Bei positiven Werten steigt der Wert der Cutoff-Frequenz mit der Anschlagstärke. Bei negativen Werten wird dieses Verhältnis umgekehrt.
VCF Att/Dec/ Sus/Rel	0 bis 100	Die Hüllkurvenparameter (Attack, Decay, Sustain und Release). Legen Sie mit diesen Parametern das zeitliche Verhalten des Filters beim Öffnen und Schließen fest, wenn eine Taste gedrückt wird.
VCF LFO	0 bis 100	Dieser Parameter steuert die Modulation der Cutoff-Frequenz durch den LFO (Niederfrequenzoszillator).
VCF Key	0 bis 100	Wenn für diesen Parameter ein Wert größer als 0 eingestellt ist, erhöht sich die Cutoff-Frequenz, je höher die gespielte Taste auf dem Keyboard ist. Beim Wert »100« folgt die Frequenz der Tastatur, so dass Sie den Filter wie eine eigene Klangquelle »spielen« können, wenn die Resonanz 100 beträgt und der Filter oszilliert.
VCF Touch	-100/+100	Legt den Einfluss des Aftertouch auf den VCF-Cutoff fest. Bei positiven Werten ist die Cutoff-Frequenz höher, je stärker Sie eine Taste drücken. Bei negativen Werten wird dieses Verhältnis umgekehrt.
LFO Touch	-100/+100	Legt den Einfluss des Aftertouch auf den Parameter »VCF LFO« fest. Bei positiven Werten wird stärker moduliert, je stärker Sie eine Taste drücken. Bei negativen Werten wird dieses Verhältnis umgekehrt.

Der VCA-Bereich



Dieser Bereich enthält die Parameter für die VCA-Hüllkurve (engl.: Voltage Controlled Amplifier = Spannungsgesteuerter Verstärker):

Parameter	Werte	Beschreibung
VCA Att/Dec/ Sus/Rel	0 bis 100	Die Amplitudenhüllkurve (Attack, Decay, Sustain und Release). Legen Sie mit diesen Parametern fest, wie sich die Lautstärke zeitlich verändern soll, wenn eine Note gespielt wird.
VCA Velocity	Ein/Aus	Legt fest, ob die Amplitudenhüllkurve von der Anschlagstärke abhängig ist.

Der Parameter »OSC lock«

Der JX16-Synthesizer bietet pro Stimme zwei Oszillatoren mit voreingestellten Sägezahnwellenformen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, auch Rechteckwellenformen und PWM (Pulsweitenmodulation) zu erzeugen, indem Sie die beiden Oszillatoren über die Parameter »OSC lock« und »Vibrato« (im Bereich »Oscillator 2«) miteinander kombinieren. Beachten Sie dabei Folgendes:

- Mit »OSC lock« wird die Phase des zweiten Oszillators im Verhältnis zum ersten Oszillator festgelegt, so dass Pulswellenformen erzeugt werden, wenn Tonhöhe und Pegel der Oszillatoren identisch sind.
- Wenn »OSC lock« auf einen Wert von 50 eingestellt ist und Tonhöhe und Pegel der beiden Oszillatoren identisch sind, wird eine Rechteckwellenform mit höheren und niedrigeren Einstellungen erzeugt, die zu immer schmäler werdenden Pulswellenformen führt.
Wenn für »OSC lock« der Wert »0« eingestellt ist, werden die Oszillatoren »ausgeblendet«, so dass Sie den Rauschgenerator als Klangquelle verwenden können.
- Wenn »OSC lock« auf einen Wert von 50 eingestellt ist und Sie den Vibrato-Parameter (Bereich »Oscillator 2«) verwenden, wird eine klassische Pulsweitenmodulation erzeugt.
Durch leichtes Verstimmen des zweiten Oszillators werden intensivere Modulationseffekte erzeugt.
- Wenn »Free« eingestellt ist, ändert sich die Phase des Oszillators und damit auch die Klangfarbe.

Experimentieren Sie mit verschiedenen Einstellungen für diese Parameter, um die unterschiedlichsten Klangfarben und Modulationseffekte zu erzeugen.

Filtermodi

Der JX16-Synthesizer enthält einen Multimodus-Filter. Die folgenden Filtermodi können über den Parameter »VCF Mode« ausgewählt werden:

- **Tiefpass (LP)**
Tiefpassfilter lassen niedrige Frequenzen passieren, während hohe Frequenzen ausgefiltert werden. Dies ist der gebräuchlichste Filtertyp bei analogen Synthesizern.
- **Bandpass (BP)**
Ein Bandpassfilter lässt nur ein bestimmtes Frequenzband passieren und filtert alle darüber und darunter liegenden Frequenzen aus.
- **Hochpass (HP)**
Ein Hochpassfilter verhält sich umgekehrt wie ein Tiefpassfilter, d.h. niedrige Frequenzen werden ausgefiltert, während hohe Frequenzen passieren können.

MIDI-Befehle

Der JX16-Synthesizer reagiert auf die folgenden MIDI-Befehle:

Controller	Parameter/Wert
Pitchbend	+/- 2 Halbtöne
CC1 (Modulationsrad)	Vibrato
Aftertouch	Steuert Cutoff-Frequenz und Cutoff-Modulation (über den Parameter »VCF LFO«)
CC2	Erhöht die Cutoff-Frequenz
CC3	Verringert die Cutoff-Frequenz
CC7	Lautstärke
CC16	Erhöht die Filter-Resonanz
Programwechselbefehl	1 bis 64

CS40



Der CS40-Synthesizer ist ein einfacher Software-Synthesizer mit den folgenden Eigenschaften:

- Der CS40-Synthesizer ist mehrstimmig mit bis zu 6 Stimmen.
- Der CS40-Synthesizer empfängt MIDI-Daten auf allen MIDI-Kanälen. Sie müssen keinen MIDI-Kanal auswählen, um MIDI-Daten an den CS40-Synthesizer weiterzuleiten.
- Der CS40-Synthesizer reagiert auf die folgenden MIDI-Befehle:
 - MIDI-Note-On/-Off (Die Anschlagstärke bestimmt die Lautstärke.)
 - Lautstärke
 - Panorama
 - Pitchbend (± 2 Halbtöne)
 - Modulation (Vibrato)

Die Parameter des CS40

Parameter	Beschreibung
Oscillator 1 Oktavbereich	Hier wählen Sie einen Oktavbereich für Oszillator 1 aus: 32, 16, 8 oder 4 Fuß.
Oscillator 1 Wellenform	Hier wählen Sie eine der grundlegenden Wellenformen für Oszillator 1 aus: Dreieck-, Sägezahn-, Rechteck- oder Puls-Schwingung.
Oscillator 1 Tune	Ändert die Tonhöhe des ersten Oszillators um ± 7 Halbtöne.
Oscillator 2 Oktavbereich	Wie für Oszillator 1.
Oscillator 2 Wellenform	Wie für Oszillator 1.
Oscillator 2 Tune	Wie für Oszillator 1.
Oscillator Blend	Legt das Lautstärkeverhältnis zwischen den Oszillatoren 1 und 2 fest.
LFO Speed	Hier können Sie die Geschwindigkeit des LFO festlegen. Wenn die Option »LFO Sync« eingeschaltet ist, legt dieser Parameter die LFO-Geschwindigkeit in Bruchteilen des Sequenzertempos fest.
LFO Sync	Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist, wird die LFO-Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeit des Sequenzers synchronisiert.
LFO Amount	Legt den Grad der LFO-Modulation fest, der auf die Zielparameter angewendet wird.
LFO Destination	Legt die Zielparameter des LFO fest. Sie haben die folgenden Optionen: Off – Keine Modulation VCF – Modulation der VCF-Cutoff-Frequenz. VCA – Amplitudenmodulation (Tremolo). Both – Modulation von VCF und VCA.
Vibrato Speed	Die Geschwindigkeit des LFO-Vibratos. Die Stärke des Vibratoeffekts wird über das Modulationsrad bestimmt.
VCF Cutoff	Die Einsatzfrequenz für das Filter. Mit diesem Parameter können Sie den Anteil der hochfrequenten Töne im Klang regeln.

Parameter	Beschreibung
VCF Resonance	Die Resonanzsteuerung für das Filter. Stellen Sie hier einen höheren Wert ein, um einen hohler klingenden, betonteren Filtereffekt zu erhalten.
Filter Mod ADSR	Dieser Parameter steuert den Einfluss der VCF-Hüllkurve auf die VCF-Cutoff-Frequenz. Negative Werte kehren die HüllkurvenEinstellungen um.
VCF Attack, Decay, Sustain, Release	Die Filterhüllkurve. Legen Sie mit diesen Parametern das Zeitverhalten des Filters beim Öffnen und Schließen fest, wenn eine Note gespielt wird.
VCA Attack, Decay, Sustain, Release	Die Amplitudenhüllkurve. Legen Sie mit diesen Parametern fest, wie sich die Amplitude (Lautstärke) zeitlich verändern soll, wenn eine Note gespielt wird.
MonoMode	Wenn diese Option eingeschaltet ist, ist der CS40 monophon.
Volume	Legt die Gesamtlautstärke fest.

Neon



Der Neon-Synthesizer ist ein einfacher Software-Synthesizer mit den folgenden Eigenschaften:

- Der Neon-Synthesizer ist mehrstimmig mit bis zu 16 Stimmen. Da jedoch jede Stimme Rechenleistung beansprucht, kann die maximale Anzahl der Stimmen durch die Leistungsfähigkeit Ihres Rechners eingeschränkt werden.
- Der Neon-Synthesizer empfängt MIDI-Daten auf allen MIDI-Kanälen. Sie müssen keinen MIDI-Kanal auswählen, um die MIDI-Daten an den Synthesizer zu leiten.
- Der Neon-Synthesizer reagiert auf die folgenden MIDI-Befehle:
MIDI-Note-On/-Off (Die Anschlagstärke beeinflusst Lautstärke.)
Lautstärke
Panorama (Stellen Sie das Panorama für beide Instrumentkanäle ganz links bzw. rechts ein, wenn Sie mit MIDI-Panoramabefehlen arbeiten möchten.)
Pitchbend (± 2 Halbtöne)
Modulation (Vibrato)

Die Parameter des Neon-Synthesizers

Parameter	Beschreibung
Range	Hier wählen Sie einen Oktavbereich für die Oszillatoren aus: 16, 8 oder 4 (Fuß).
Waveform	Hier wählen Sie eine der grundlegenden Wellenformen für die Oszillatoren aus: Dreieck-, Sägezahn- oder Rechteck-Schwingung.
LFO Speed	Hier können Sie die Geschwindigkeit des Vibratos einstellen. Die Stärke des Vibratos wird über MIDI-Modulationsbefehle gesteuert (z.B. mit dem Modulationsrad Ihres MIDI-Controllers).
Osc 2 Detune	Mit diesem Parameter können Sie den zweiten Oszillator um ± 7 Halbtöne in der Tonhöhe verändern. Wenn Sie den Drehregler ungefähr in Mittelstellung ausrichten, erhalten Sie einen warmen, satten Klang.
VCF Cutoff	Die Einsatzfrequenz für das Filter. Mit diesem Parameter können Sie den Anteil der hochfrequenten Töne im Klang regeln. Beim Neon-Synthesizer legt der Cutoff-Regler zusätzlich fest, wie stark die Hüllkurve das Filter beeinflusst (VCF Attack, Decay, Sustain, Release), d.h. je niedriger die Einstellungen für den Cutoff-Parameter sind, desto mehr wird das Filter durch die Hüllkurve beeinflusst.
VCF Resonance	Die Resonanzsteuerung für das Filter. Stellen Sie hier einen höheren Wert ein, um einen hohler klingenden, betonteren Filtereffekt zu erhalten.
VCF Attack, Decay, Sustain, Release	Die Filterhüllkurve. Legen Sie mit diesen Parametern das Zeitverhalten des Filters beim Öffnen und Schließen fest, wenn eine Note gespielt wird.
VCA Attack, Decay, Sustain, Release	Die Amplitudenhüllkurve. Legen Sie mit diesen Parametern fest, wie sich die Amplitude (Lautstärke) zeitlich verändern soll, wenn eine Note gespielt wird.

LM-9

Lautstärkereglер (einer für jeden Schlagzeugklang)

Hier stellen Sie global die Anschlagstärkeempfindlichkeit für den LM-9 ein.



Pad (eines für jeden Schlagzeugklang). Klicken Sie, um den Schlagzeugklang anzuhören, der dem Pad zugewiesen ist, oder um einen Klang auszuwählen, für den Sie die Panoramaeinstellung ändern möchten.

Hier wird die Panoramaeinstellung der einzelnen Schlagzeugklänge verändert (die Position im Stereoklangbild). Die Einstellung wird auf den ausgewählten Schlagzeugklang (angezeigt durch eine gelb aufleuchtende LED über dem Schlagzeug-Pad) angewendet.

Der LM-9 ist ein einfacher Drumcomputer mit den folgenden Eigenschaften:

- Der LM-9 ist mehrstimmig mit bis zu 9 Stimmen.
- Der LM-9 empfängt MIDI-Daten auf allen MIDI-Kanälen. Sie müssen keinen MIDI-Kanal auswählen, um MIDI-Daten an den Drumcomputer zu leiten.
- Der LM-9 reagiert auf die folgenden MIDI-Befehle: MIDI-Note-On/-Off (Die Anschlagstärke beeinflusst Lautstärke.)

Darüber hinaus können alle Parameter automatisiert werden (siehe Benutzerhandbuch-Datei).

Die Parameter des LM-9

Parameter	Beschreibung
Velocity	Mit diesem Regler stellen Sie global die Anschlagstärkeempfindlichkeit für den LM-9 ein. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert der LM-9 auf Anschlagstärkedaten. Wenn der Regler auf »0« eingestellt ist, werden die Schlagzeugklänge mit einem festen Anschlagstärkewert wiedergegeben.
Lautstärkeregler	Mit diesen Reglern stellen Sie die Lautstärke der einzelnen Schlagzeugklänge ein.
Pad	Die Pads haben zwei Funktionen: Zum einen können Sie sich damit die einzelnen Schlagzeugklänge anhören und zum anderen einen Schlagzeugklang auswählen, für den Sie die Panoramaeinstellung verändern möchten.
Panorama	Hiermit legen Sie die Position eines Schlagzeugklangs innerhalb des Stereoklangbildes fest. Die Einstellung wird auf den ausgewählten Schlagzeugklang (angezeigt durch eine gelb aufleuchtende LED über dem Schlagzeug-Pad) angewendet.

Schlagzeugklänge

Der LM-9 beinhaltet zwei Arten von Schlagzeugklängen: »Acoustic« und »Beat Box«. Die Klänge des »Acoustic« stellen ein akustisches Drumkit dar und die »Beat Box« die Klänge eines klassischen analogen Drumcomputers.

- Mit den Programmauswahlschaltern können Sie, wie beim Umschalten zwischen Effektprogrammen, zwischen den beiden Drumsets (»Acoustic« und »Beat Box«) umschalten.

In der folgenden Tabelle wird aufgeführt, welchen Notenwerten Ihres MIDI-Keyboards die Schlagzeugklänge zugewiesen sind. Die Zuweisung ist GM-kompatibel:

Schlagzeugklang	Notenwert
Bass	C1
Snare	D1
Hi-Hat	F#1
O-Hi-Hat	A#1
Tom 1	D2
Tom 2	B1
Tom 3	A1
Crash	C#2
Ride	D#2